

Innere Kündigung – Joblethargie 2.0

Kennen Sie das? Einer Ihrer Mitarbeiter glänzt nur noch durch „Dienst nach Vorschrift“? Im Kollegenkreis wird er nur noch als „Low-Performer“ bezeichnet? An Diskussionen nimmt er nur noch körperlich teil, trifft keine selbstständigen Entscheidungen mehr und Krankschreibungen sowie Fehlzeiten häufen sich? Diagnose: Innere Kündigung!

Auf einen Blick:

1. Seite: [Zahlen und Fakten](#)
2. Seite: [Führungsschwäche als Auslöser](#)
3. Seite: [Mit Impulsdialog gegen innere Kündigung](#)

1. Seite - Zahlen und Fakten

Geschäftsführer, HR-Manager und Vorgesetzte mit Personalverantwortung stehen diesem Phänomen in der heutigen Zeit immer häufiger gegenüber. Laut einer aktuellen Studie der Initiative Gesundheit und Arbeit haben 20% der Arbeitnehmer innerlich gekündigt und das Gallup-Unternehmen schätzt den gesamtwirtschaftlichen Schaden für deutsche Unternehmen auf bis zu 99 Mrd. € - pro Jahr! Ausschlaggebend für die lethargische Arbeitsweise ist die fehlende Loyalität zum Unternehmen, anhaltende Unzufriedenheit und mangelnde Wertschätzung durch Vorgesetzte gegenüber Ihren Angestellten. Prävention und Intervention gegen diese Ausprägung der Demotivation im Job werden deswegen in den letzten Jahren erhöhtes Interesse zuteil. Denn die Auswirkungen sind für das Unternehmen tiefgreifender, als man zunächst vermuten möchte. Das unmotivierte Verhalten kann Kollegen anstecken und zu einem gereizten Betriebsklima führen. Wie eine endlose Spirale führt der Motivationskiller zu Produktivitätsverlusten oder zu schweren Imageschäden für das Unternehmen. Starke Fluktuation der Mitarbeiter und hohe Unkosten sind die Folgen aus Sicht des Unternehmers, Burnout und Depression aus der Sicht der Betroffenen.

ü 24% der Arbeitnehmer haben bereits wegen des Chefs gekündigt, um das eigene Wohlbefinden zu verbessern!

ü 69% der Arbeitnehmer geben an, bereits unter einer schlechten Führungskraft gearbeitet zu haben!

ü 83% haben aufgrund des direkten Vorgesetzten in den letzten 12 Monaten daran gedacht, ihr Unternehmen zu verlassen!

(Quelle: Gallup Engagement Index 2015)

Auf einen Blick:

1. Seite: [Zahlen und Fakten](#)
2. Seite: [Führungsschwäche als Auslöser](#)
3. Seite: [Mit Impulsdialog gegen innere Kündigung](#)

2. Seite - Welche Faktoren setzen den Prozess der inneren Kündigung frei?

Gründe und Ursachen für die Lethargie am Arbeitsplatz gibt es viele, verhindern kann Sie aber nur einer – der Vorgesetzte, oder präziser: dessen Führungskompetenz und Führungsstil!

Oftmals ist die Führungsschwäche des Vorgesetzten der Auslöser. Ganz oben steht hier die mangelnde Wertschätzung für die Arbeit des Untergebenen. In diesem Zusammenhang fällt oft der Begriff „Gratifikationskrise“. Dieses Modell nach Johannes Siegrist sagt aus, dass eine erbrachte Leistung des Mitarbeiters nicht in angemessener Weise entlohnt wird. Wer jetzt nur an monetäre Belohnungssysteme denkt, ist auf dem Holzweg. Beispielsweise sind auch Fehlendes Feedback oder unzureichende Mitarbeiterbewertungen Zündquellen, die eine Gratifikationskrise auslösen und die innere Kündigung anfeuern.

Ein kurzes Gedankenspiel: Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten wochenlang an einem Projekt. Und nach Abschluss wird es kommentarlos abgenommen und eine Anerkennung bleibt aus. Haben Sie den Job zufriedenstellend erledigt? Wo können Sie den Arbeitsablauf verbessern? Was haben Sie gut, was weniger gut erledigt? - So kann fehlendes oder inadäquates Feedback für erbrachte Leistungen von Seiten der Führungskraft als negative Kritik verstanden werden. Regelmäßige Mitarbeitergespräche und Leistungsbeurteilungen sind daher unumgänglich. Aber dafür muss der Personalverantwortliche mit wichtigen Gesprächsmethoden und hervorragenden Kommunikationstechniken vertraut sein, um auf seine Mitarbeiter individuell eingehen zu können.

Auch Konflikte innerhalb einer Belegschaft sind Gründe für die anhaltende Motivationslosigkeit im Job. Es ist wichtig, als Führungskraft durch gezieltes und gekonntes Kommunizieren bei bestehenden Konflikten unter Kollegen schlichtend zu intervenieren. Keineswegs reicht hier der gemeinsame, jährliche Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, um Streitigkeiten, Meinungsverschiedenheiten und die schlechte Atmosphäre innerhalb eines Teams auszuräumen.

Auf einen Blick:

1. Seite: [Zahlen und Fakten](#)
2. Seite: [Führungsschwäche als Auslöser](#)
3. Seite: [Mit Impulsdialog gegen innere Kündigung](#)

3. Seite - Mit Impulsdialog gegen Innere Kündigung

Erkennen lässt sich die innere Kündigung meistens erst, wenn es zu spät ist. Umso wichtiger ist deswegen die Vorbeugung. Und für die Umsetzung haben Sie uns, Impulsdialog!

Mit Impulsdialog stärken Sie die Motivation, Zufriedenheit, Arbeitsfreude und Unternehmensverbundenheit Ihrer Angestellten. Psychologen und Trainer stellen Ihnen und Ihren Mitarbeitern mit [ID-Business](#) eine Plattform zur Verfügung, die mit einer Vielzahl von Lernvideos und Übungen vorhandene Potenziale weckt und fördert. Anonyme Mitarbeiterbefragungen geben Ihnen eine unverfälschte Übersicht über Betriebsklima, Mitarbeiterengagement und Arbeitseinstellung. Mit gezieltem Feedback und fachlichen Verbesserungsvorschlägen von Impulsdialog optimieren Sie die relevanten Unternehmensbereiche, wie beispielsweise Kommunikation oder Unternehmensatmosphäre, und erreichen so einen perfekten Level an Motivation, Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung - Als ideale Prävention gegen innere Kündigung.

Ihre Vorteile mit ID-Business im Überblick

- ü Anonyme Mitarbeiterbefragung (Zeitaufwand: nur 60 Minuten pro Monat) inklusive umfassenden Feedbacks
- ü Nach Ihren Wünschen angepasste Trainingsschwerpunkte
- ü Online & bedarf keiner Installation und auch mit Smartphone möglich
- ü Reduktion von Krankheitstagen aufgrund psychischer Problem
- ü Förderung der Mitarbeiteridentifikation mit Ihrem Unternehmen
- ü Gesundheitsprävention nach §20 des SGB V

Kontaktieren Sie uns

Gemeinsam mit Ihnen integrieren wir die ID-Business Lernplattform in Ihr Unternehmen. Haben Sie Fragen zu den anderen Produkten oder nach einem individuellen Konzept zur Gesundheitsförderung?
Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern.